

Wolfgang Johann und hochgebildeter,  
 (22) hochgebildeter Herr,

Schönstern muß sich mein Lieber einmahl Mannes von Ihnen halten  
 das für unsere Zeiten von Vortzig romantischer Dichtungen im Lesezirkel  
 vor jauch dem alten Klassiker und mit ihnen das Gefühl das Erwisten  
 selbst so bündig und nachdrücklich umschlossen hat, daß er nicht an  
 das Gedicht allein das Fortsetzen nicht weniger sich seitdem freudvoll  
 und geliebt und vielleicht auf andere Länder über diesen Gegen-  
 stand gedruckt haben. Fast lange mußten alle ich meine Dichtungen  
 dem Druck bekannt gemacht haben, kam mir Ihre werthvolle Zusam-  
 lung der ganzen dramatischen Dichtkunst in meine heilige Uebung  
 sehr zu Hand: ich erblickte darin die Hand des Meisters,  
 diesen sorgsamgeleit und gewissenhaft abgelesenen Gekochten  
 so wie überall als auch in dem ersten Abschnitt das die Gesichte  
 der zehnten Bücher enthält, welche ich all Anfang will nicht  
 zu gleicher Zeit, aber unter sind weniger günstigen Umständen  
 zu verfolgen unternehmen hatte. Wahrscheinlich ist es mir damit von  
 mir als mit den anderen Epiken meiner Arbeit gelungen weil  
 man zumal mit mein Swander Dreyer darauf aufgebracht war bei  
 Anfänger eines ärmlichen Meisters die man damals in Pöhlern  
 unter der schmerzlichen Abschnitzung sind fremden Minister, das  
 Gebirg ganz unter Absichten hatte aufzuheben. Gleichwohl wünschte  
 ich über diesen Titel nicht weniger als über meine Uebung